

Eine der wichtigsten Aufgaben der Deutschen Bauakademie ist es, mit Hilfe des Bundes Deutscher Architekten einen systematischen schöpferischen Meinungsstreit zur Klärung grundsätzlicher Probleme unseres architektonischen und städtebaulichen Schaffens an Hand der praktischen Aufgaben zu führen und engstens mit der Verbesserung der theoretischen Arbeit zu verbinden.

Das ist unerlässlich, um alle Architekten zu befähigen, in das Wesen des sozialistischen Städtebaues einzudringen und sich die besten Erfahrungen und die fortgeschrittensten Erkenntnisse anzueignen. Das *Wesen des sozialistischen Städtebaues besteht vor allem* in der Klarheit der räumlichen Kompositionen, im Kontrast zwischen Weiträumigkeit und Intimität, im Zusammenspiel der offenen und geschlossenen Räume, in der hohen architektonischen Qualität der Bauwerke und in der sparsamsten Verwendung volkswirtschaftlicher Mittel. Es geht darum, die dem industriellen Bauen eigene Klarheit und Einheitlichkeit mit einer notwendigen Vielfalt und Variabilität der Bebauungsformen und der Architektur der Gebäude zu verbinden, um Schematismus und Monotonie auszuschließen. Eine lichte Farbgebung, interessante Oberflächengestaltung und Plastik der Bauwerke unter Verwendung neuer Baustoffe, insbesondere von Produkten der Chemie, die verschiedenartige Gestaltung industriell gefertigter Sichtelemente und Sektionen sowie eine abwechslungsreiche Grünflächengestaltung sind Möglichkeiten, die viel stärker genutzt werden müssen. Nicht zuletzt sind, beginnend bei der Ausbildung der Architekten, Städtebauer und bildenden Künstler, zielstrebig die Fähigkeiten zu entwickeln, insbesondere durch Malerei und Plastik, den Ideengehalt und die künstlerische Aussagekraft der Bauwerke und Ensembles zu erhöhen und eine Synthese von Architektur und bildender Kunst herzustellen.

*Die Hauptrichtung für die systematische Verbesserung der Arbeitsweise der Städtebauer und Architekten muß in der sinnvollen Anwendung der Grundsätze des Bitterfelder Weges bestehen.* Das bedeutet vor allem, die Bevölkerung in die Beratung von Projekten zur Gestaltung der Städte und Dörfer einzubeziehen, um aus ihren Vorschlägen zu lernen und sie andererseits zu befähigen, als Mitschöpfer des sozialistischen Städtebaues und der Architektur wirksam zu werden.

*Das Wohnungsbauprogramm bis 1970 stellt den Kollektiven in den Projektierungs- und Baubetrieben sowie in den wissenschaftlichen Instituten die Aufgabe, zweckmäßige und schöne Wohnungen zu bauen.* Es